

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 89 (2014)
Heft: 10

Artikel: AIR14, zweites Wochenende : Stimmung wie in Woodstock
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-717817>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AIR14, zweites Wochenende: Stimmung wie in Woodstock

Das zweite Flugwochenende der AIR14 war eines mit Superlativen – in Bezug auf das Gebotene und den Publikumsaufmarsch. 100 Jahre Luftwaffe, 50 Jahre Patrouille Suisse und 25 Jahre PC7-Team: Das liess keinen der über 110 000 Besucher kalt.

Schon die Anfahrt nach Payerne liess am frühen Samstagmorgen erahnen, dass der Publikumsaufmarsch am zweiten AIR14-Wochenende vom 6. und 7. September 2014 noch grösser sein wird als am ersten. Die Veranstalter vermeldeten am Abend über 110 000 Besucher. Der Flugtag, Tagesmotto: *The Spirit of Air Defence*, mutierte zum Happening. Der Platzspeaker sprach von einer Stimmung wie in Woodstock!

Perfektes Wetter

Die meteorologischen Rahmenbedingungen waren perfekt: Sonne, stahlblauer Himmel und sommerliche 25 Grad.

Punkt 9 Uhr startete das Flugprogramm mit einem Einzeldisplay eines Euro-fighters *Typhoon* der Royal Air Force. Ohrenbetäubend donnerte die Maschine über die Köpfe der Zuschauer hinweg. Rollen, Pirouetten, der Einsatz von Flairs, das volle Programm wurde gezeigt.

Ritter aus den Emiraten

Als erste Kunstflugstaffel des Tages gelangte *Al Fursan* aus den Vereinigten Arabischen Emiraten zum Einsatz. Hochprofessionell und gleichsam graziös präsente-

tierte sich das Flugprogramm der im Jahr 2010 gebildeten Staffel mit ihren schwarz-golden lackierten Aermacchi MB339NAT.

Die Staffel setzte mit schwarz-rot-weiss-grünem Rauch, der Nationalfarbe der sieben Emirate, farbige Akzente. Das halbstündige Programm von *Al Fursan*, was «die Ritter» bedeutet, überzeugte alle.

50 Jahre Patrouille Suisse

Kurz nach 10 Uhr der erste Höhepunkt des Tages. Ein Airbus A 330 der SWISS, geflogen von Pilot Jürg Hartmann und Co-Pilot Markus Graf, schwenkte von Osten her kommend und begleitet von der *Patrouille Suisse* über den Militärflugplatz ein.

Majestatisch zog der Langstreckenjet seine Runden über Payerne. Die A 330 war an diesem Vormittag aus Montreal kommend in Zürich gelandet und anschliessend zum Überflug nach Payerne gestartet.

Nahlos ging die Flugshow vom SWISS Airbus A 330 zum Kunstflugprogramm des Jubilars, der 50jährigen *Patrouille Suisse*, über. Angeführt von TIGER UNO, dem Leader Hptm Simon Billy Billeter, zeigte das Aushängeschild der Schweizer Luftwaffe ihr aktuelles Programm. *Eiger*, *Tunnel* oder

als Schlussbouquet *Finale Grande* heissen die Figuren. Das Publikum war begeistert.

Hommage für 100 Jahre

Die Fallschirmkompanie 17 eröffnete mit zehn Springern in Formation das Nachmittagsprogramm. Mit dem Schweizerpsalm, den viele mitsangen, wurde die *Hommage 100 Jahre Luftwaffe* eröffnet.

Gezeigt wurde ein Nachbau einer Bleriot XI, einem der ersten Flugzeugtypen unserer Luftwaffe. Beim älteren Publikum wurden Erinnerungen wach, als der Schweizer Himmel noch durch die Venom, den Hunter oder den markanten Deltaflügler Mirage geschützt wurde. Die Alouette II und III waren an der Hommage ebenso vertreten wie die Super-Puma-Helikopter.

25 Jahre PC7-Team

Kurz darauf war es soweit: Der dritte Jubilar, das heuer 25 Jahre alt gewordene PC7-Team, startet zu ihrem Auftritt. Hauptmann Martin DJ Vetter ist Leader der neun Maschinen umfassenden Equipe. Der einmotorige Turbo-Trainer erreicht eine maximale Geschwindigkeit von 500 km/h.

Während des 20minütigen Flugprogramms betrug der Abstand zwischen den Maschinen zwischen drei und fünf Metern. Die Piloten mussten sich hundertprozentig auf ihre Kameraden verlassen können.

Red Arrows

Mit den Red Arrows, der Kunstflugstaffel der Royal Air Force, kündigte sich ein weiterer Höhepunkt des Flugprogramms an.

Die Staffel war für das Dreifachjubiläum extra nach Payerne zu einem ihrer seltenen Auslandauftritte gekommen. Dies gleich nach einem Auftritt in Wales am Vor-tag. Mit ihren neun BAE Hawks zeigten die RAF-Berufspiloten eine präzise Choreographie.

Letzter Flugtag

Der letzte Flugtag der AIR14 stand im Zeichen von *Heavy Metal and Evolution*.



Hptm Simon Billy Billeter, der Leader der Patrouille Suisse.



Das britische Jagdflugzeug Spitfire aus dem Zweiten Weltkrieg.

Nachdem zwei Rafale und eine Transportmaschine der französischen Armée de l'Air um 9 Uhr die Startfreigabe für ihren Rückflug zu ihrer Homebase erhalten hatten, fegte eine F-16 Falcon der in Leuwarden stationierten 323. Staffel der Niederländischen Luchtmaacht über die Piste und startete ein atemberaubendes Einzelsdisplay.

Die Flugdemonstration des A-129 Mangusta Kampfhelikopters der italienischen Heeresflieger wirkten nach der Hochgeschwindigkeitsvorführung des Jets geradezu beschaulich.

Der Heli zeichnet sich durch eine hohe Wendigkeit und Leistungsfähigkeit aus. Der vom italienischen Hersteller Agusta produzierte Kampfhelikopter wird als Waffenträgersystem zur Unterstützung der Bodentruppen eingesetzt. Bedient wird die Maschine

von einem Piloten und einem Waffensystemoffizier.

Schweizer Display

Hauptmann Julien Teddy Meister, Mitglied des Swiss Airforce Display Teams und der Staffel 17 führt die F/A-18C Hornet J-5018 vor und demonstrierte die spektakulären Flugeigenschaften des vor 20 Jahren beschafften Kampfjets.

Steigflug, Langsamflug bei 200 km/h, Geradeausflug hart an der Schallmauer, enge Kurven und Rückenlage – das Programm begeisterte die über 80 000 Zuschauer, die am letzten Flugtag nach Payerne gekommen waren.

Die beiden Helipiloten Hptm Philippe Weber und Oberstlt i Gst Jeremy Faux, Mitglieder des Super Puma Display Teams,

führten einen Super Puma vor, ehe die erste Kunstflugstaffel des Sonntagsprogramms zur «rauchigen» Flugshow startete.

Rauchbahnen

Die *Frecce Tricolori* hüllten vor dem Start die Piste erst einmal in rot-weissen Rauch, ehe sie Luftakrobatik auf höchstem Niveau zeigten. Die im norditalienischen Rivolto stationierte Staffel flog ihr Programm mit zehn Maschinen, als Merkmal galten die drei Rauchbahnen in den italienischen Landesfarben.

Heeresschau

Nicht nur das Flugprogramm zog das Publikum in seinen Bann. Verschiedene Bereiche der Armee präsentierten sich dem Publikum. «Lueg Papi, gömmer de Panzer go aaluege!» hörte man allenthalben die Kinder ihre Eltern fragen.

Bei SPHAIR erklärte ein Leutnant jungen Schweizern den Weg zum Militärpiloten. Interessiert hörte die Gruppe zu. Vielleicht war ein zukünftiger Pilot dabei!

Merci AIR14!

Oberst i Gst Logan sprach auch einen grossen Dank an die fast 150 Personen aus, welche während mehr als drei Jahren damit beschäftigt waren, die AIR14 zum Erfolg zu führen.

Dem Dank schliessen wir uns mit Respekt an und sagen: «Merci, Ian, merci dem ganzen AIR14-Team! Die AIR14 war etwas vom Besten und Feinsten, was die Schweizer Luftwaffe und die Schweizer Armee in jüngster Vergangenheit geboten hat!»

Die AIR14 war die beste Visitenkarte für unser Land, unsere Armee und Luftwaffe. Sie hat über unsere Landesgrenzen hinaus eine riesige Beachtung und grossen Respekt erfahren und allen vor Augen geführt, was in einem kleinen Land möglich ist, in dem der Einsatz für Sicherheit und Freiheit tief in der Bevölkerung verankert ist. *ah.*

Oberst i Gst Logan zieht positive Bilanz: Über 400 000 kamen nach Payerne

Nach den beiden Wochenenden konnte der Direktor der AIR14, Oberst i Gst Ian Logan, eine positive Bilanz ziehen. Über 400 000 Besucher strömten zu Ehren von 100 Jahren Luftwaffe, 50 Jahre Patrouille Suisse und 25 Jahre PC-7 Team nach Payerne.

Insgesamt 50 Stunden mit 184 Flugvorführungen in der Luft an den Trainingstagen und Wochenenden begeisterten das Publikum. Der Grossanlass war auch ein

ausgeklügeltes Zusammenspiel ziviler Behörden und Institutionen und der Schweizer Armee. Pro Flugtag standen mindestens 2000 Armeeangehörige im Einsatz, der grosse Teil davon Milizkräfte.

Freiwillige Helfer leisteten 4800 Arbeitstage zugunsten der AIR14. Die SBB transportierten an den beiden Wochenenden rund 75 000 Personen nach Payerne. Es wurden 138 Sonderzüge eingesetzt. Die Zusammenarbeit der Polizeikorps der

Kantone Waadt und Fribourg sowie der Militärpolizei war vorbildlich. Durch die eingesetzten Sanitätskräfte mussten rund 850 Besucher mit gesundheitlichen Problemen, insbesondere wegen der heissen Temperaturen, betreut werden.

In fünf Fällen mussten die Betroffenen mit einem REGA-Helikopter evakuiert werden. Im Vergleich zur Grösse des Anlasses waren dies jedoch wenige Fälle, wie die Organisatoren mitteilten. *ah.*